



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Nägelimoos

Kloten

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Nägelimoos	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Nägelimoos wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Nägelimoos vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Nägelimoos und der Schulbehörde Kloten für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Bruno Eichmüller, Teamleitung

Zürich, 18. November 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Nägelimoos wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit geeigneten Massnahmen sowie altersgerechten Mitwirkungsmöglichkeiten ein harmonisches Miteinander. Ein proaktiver, koordinierter Umgang mit Vielfalt ist teilweise gegeben.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet motiviert, zum Teil verbindlich sowie meist zweckorientiert zusammen. Passende Gefässe dafür sind eingerichtet. Sporadisch überprüfen die Lehrpersonen ihre Kooperationspraxis.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern wohlwollend und sorgen für ein entspanntes Klassenklima. Sie bauen ihren Unterricht stimmig und auf passende Ziele ausgerichtet auf. Die kognitive Aktivierung gelingt unterschiedlich.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt emphatisch, präsent und zuverlässig, die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist wenig ausgeprägt. Die Schulorganisation unterstützt die Aufgabenerfüllung der Mitarbeitenden unterschiedlich.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Lernen situativ aufmerksam, den Regelunterricht differenzieren sie wenig ausgeprägt. Die Integration der Schulkinder mit besonderem Förderbedarf gelingt gut.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt kaum eine zirkuläre Schul- und Unterrichtsentwicklung. Übergeordnete Themen bearbeitet das Schulteam punktuell, jedoch unterschiedlich strukturiert. Eine wirksame Reflexion ist ansatzweise sichergestellt.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis auf Basis von transparenten Kriterien. Förderorientierte Elemente setzen sie regelmässig ein. Eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungskultur ist nicht etabliert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern weitgehend passend über relevante Aktualitäten. Der Einbezug der Eltern im Schulalltag steht wenig im Fokus. Die kindbezogene Zusammenarbeit gelingt mehrheitlich gut.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule bestehen verbindliche Grundsätze für den Einsatz digitaler Medien. Die praktische Umsetzung geschieht ansatzweise. Ein koordiniertes Präventionsangebot ist einzig an die Schulkinder der Mittelstufe gerichtet.

Kurzporträt der Primarschule Nägelimoos

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	92
Unterstufe	6	114
Mittelstufe	6	135
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	33	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Schulsozialarbeiterin	1	

Kloten ist eine Einheitsgemeinde mit 22 Quartierkindergärten, vier Primar- und zwei Sekundarschulen, einer Berufswahlschule und einer Musikschule. Für die rund 2'000 Schülerinnen und Schüler beschäftigt die Schule 360 Mitarbeitende. Die strategische Leitung besteht aus dem für die Bildung zuständigen Stadtratsmitglied und 10 Mitgliedern der Schulbehörde. Die Geschäftsleitung Schule koordiniert die Schule Kloten im Auftrag der Schulbehörde. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Bereichsleitung Bildung + Kind, Vertretung Schulleitung Primarstufe, Vertretung Schulleitung Sekundarstufe und Leitung Schulverwaltung. Die operative Leitung obliegt der Geschäftsleitung Schule und den Schulleitungen. Der Schulbetrieb wird durch die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit und dem zentralen Schulpsychologischen Dienst unterstützt. Die Primarschule Nägelimoos ist eine der vier Primarschulen der Stadt Kloten. Sie liegt leicht erhöht an der nördlichen Peripherie in der Nähe eines weitläufigen Naherholungsgebietes. Die operative Führung vor

Ort obliegt einer Co-Schulleitung mit 90 % bzw. 50 % Anstellungsgrad. Für den Bereich Sonderpädagogik und die Fachpersonen ist die Leitung Fachstelle Sonderpädagogik, die für alle Schulen zuständig ist, verantwortlich. Die Schule Nägelimoos besteht aus einem Alt- und einem Neubau, zwei Turnhallen sowie einem Pavillon, in dem eine Kindergartenklasse unterrichtet wird. Die weiteren Kindergärten Hohrainli A und B sowie Freienberg A und B befinden sich dezentral in den umliegenden Quartieren. Im Neubau der Primarschule ist ebenfalls ein Schulhort der Stadt Kloten untergebracht. Die Schule wird vor Ort von einer Fachperson für Schulsozialarbeit und übergeordnet von einer Fachperson für Medien- und Informatik (MIB) unterstützt. Die Schule nimmt am Programm «Qualität an multikulturellen Schulen» (QUIMS) des Kantons Zürich teil und unterrichtet nach dem Modell «Fokus Starke Lernbeziehungen» (FSL). In den letzten Jahren gab es eine erhöhte Fluktuation auf Schulleitungsebene und bei den Lehrpersonen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Nägelimoos dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.03.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	16.08.2021
Evaluationsbesuch	27.09.2021 bis 29.09.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	27.10.2021
Impuls-Workshop	08.12.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.05.2021 und 16.08.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	69 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtegruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	20	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	22	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulführung
1	Interview mit	1	Mitglied des Elternrates
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit geeigneten Massnahmen sowie altersgerechten Mitwirkungsmöglichkeiten ein harmonisches Miteinander. Ein proaktiver, koordinierter Umgang mit Vielfalt ist teilweise gegeben.



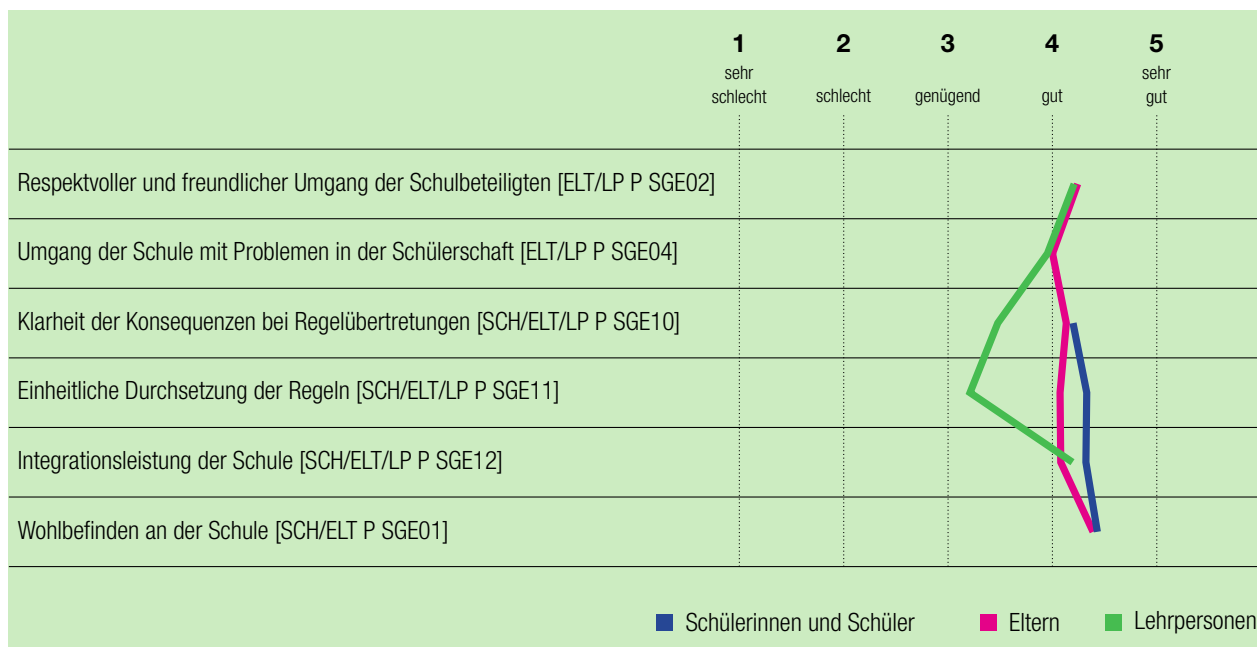
- » Mit einem etablierten Modell zur Konfliktlösung und einer angemessenen Anzahl an gemeinschaftsfördernden Anlässen gelingt es dem Schulteam gut, ein friedliches Miteinander zu schaffen. Der Umgang mit den Schulhausregeln und Regelübertretungen ist wenig abgesprochen und lehrpersonenabhängig.
- » Ein Schülerparlament ist eingerichtet und mit den Klassenräten sinnvoll vernetzt. Die Schulkinder können ihrem Alter entsprechend Mitverantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.
- » Die Schule pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit der Vielfalt ihrer Schülerinnen und Schüler. Strukturelle Bedingungen, um dieser geeignet zu begegnen, sind eingerichtet. Das Team nutzt die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler aber wenig proaktiv als Ressource. Vereinbarungen im Team zum Thema Vielfalt und eine gemeinsame Handhabung diesbezüglich bestehen kaum.



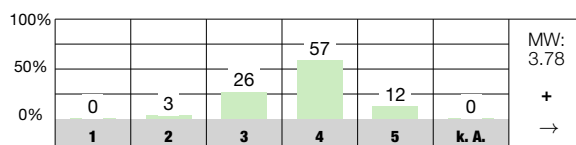
Der Umgang unter den Schulkindern ist auffallend freundlich und respektvoll und es kommt zu wenig groben Konflikten. Die schriftlich befragten Mittelstufenklassen bewerten das entsprechende Item dazu überdurchschnittlich positiv (SCH P SGE03). Das Modell der «Streitschlichter» ist etabliert. Die Fachperson für Schulsozialarbeit bildet interessierte Schulkinder der 4. Klassen eigens dafür aus. Die Streitschlichter sind u. a. in der Pause präsent und gelten für Schülerinnen und Schüler als erste Anlaufstelle bei Problemen. Zurzeit läuft an der Schule Kloten die Einführung eines umfassenden und stufenübergreifenden Programmes zur Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen. Das Team Nägelimoos pflegt verschiedene, wiederkehrende Anlässe, die zur Stärkung der Schulgemeinschaft beitragen. Dazu gehören bspw. ein gemeinsamer Schuljahresbeginn und -abschluss, das Adventssingen, der Sporttag oder die Lesenacht. Des Weiteren organisieren einige Klassen mit der Patenklasse zusammen Aktivitäten (z. B. Exkursionen, Vorlese Morgen). Die Durchsetzung der Schulhausregeln erfolgt lehrpersonenabhängig. Die Konsequenzen bei Regelverstössen fallen eher sanktionierend aus (z. B. durch Strafen oder Einträge im Kontaktheft), deren Handhabung ist im Team kaum abgesprochen. Es ist keine gemeinsame Grundhaltung erkennbar. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen schätzt in der schriftlichen Befragung die Aussage zur einheitlichen Regeldurchsetzung als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SGE11).

Das Schülerparlament findet regelmässig ca. einmal im Monat mit Klassendelegierten aus der zweiten bis sechsten Klassen statt. Im Kindergarten stellen die Lehrpersonen die Verbindung sicher, indem sie ihren Klassen darüber berichten. Die Sitzungen des Schülerparlamentes sind seit dem Schuljahr 2019/2020 geplant, können aber wegen der Covid-19-Pandemie erst jetzt umgesetzt werden. Unter dem Vorsitz zweier Schulkinder nimmt der Rat gezielt Ideen aus den Klassenräten auf und diskutiert Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler finden, ihre Anliegen werden ernst genommen.

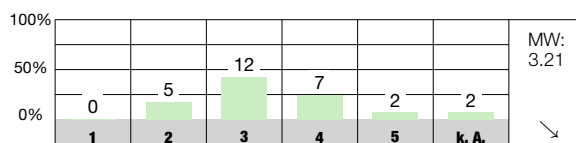
Im Rahmen von QUIMS fördert die Schule bspw. anhand der gezielten Sprachförderung auch die soziale Integration aller Schülerinnen und Schüler. Durch FSL bezweckt die Schule u. a. einen integrativen Förderunterricht. Die Lehrpersonen nehmen das Einlassen auf Vielfalt als selbstverständlich wahr. Die Thematisierung von Diversität erfolgt vor allem innerhalb des Klassenverbandes bspw. im Fach NMG oder RKE. Eine koordinierte klassenübergreifende Auseinandersetzung und die proaktive Nutzung von Verschiedenartigkeit als Ressource finden wenig statt. Fast alle Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Aussage, die nach der gelingenden Integration der Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft fragt, als gut oder sehr gut gegeben. Hingegen äussern sich die schriftlich befragten Eltern überdurchschnittlich kritisch dazu (ELT P SGE12).



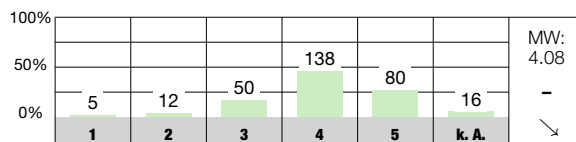
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP P SGE11]



Der Schule gelingt es, Schülerninnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern wohlwollend und sorgen für ein entspanntes Klassenklima. Sie bauen ihren Unterricht stimmig und auf passende Ziele ausgerichtet auf. Die kognitive Aktivierung gelingt unterschiedlich.



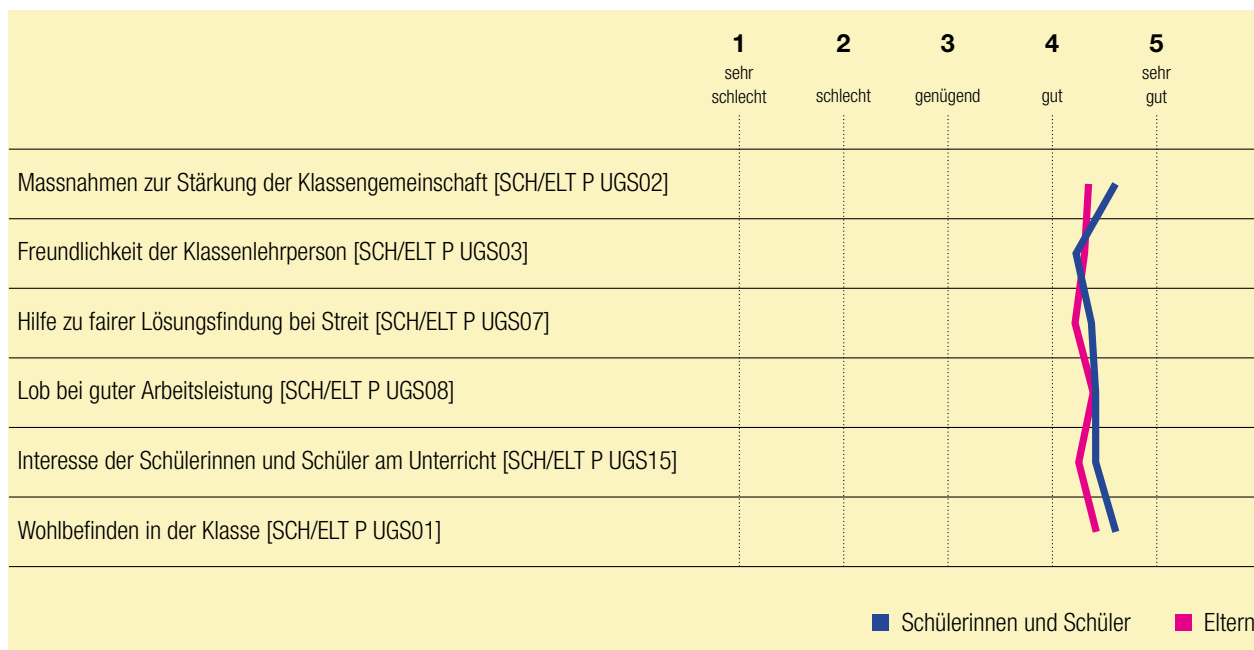
- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern ist in den meisten Klassen wertschätzend und warmherzig. Die Schülerinnen und Schüler begegnen einander in der Regel respektvoll. Die Mehrheit der Lehrpersonen überträgt den Schulkindern angemessene Verantwortung, sowohl in organisatorischen wie auch in sozialen Belangen.
- » In den meisten Lektionen richten die Lehrpersonen ihren Unterricht passend auf die angestrebten Lernziele aus. Sie strukturieren ihren Unterricht grossteils klar und formulieren Arbeitsaufträge verständlich. Die Relevanz der Lerninhalte thematisiert nur eine Minderheit der Lehrpersonen explizit und es gelingt ihnen unterschiedlich gut, die Lernzeit optimal zu nutzen.
- » Die Lehrpersonen setzen mehrheitlich vielseitige und passend auf die Festigung von Lerninhalten ausgerichtete Übungsaufgaben ein. Aufträge, welche die aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und die Vernetzung von Wissen in Phasen der Erarbeitung fördern, setzen sie zurückhaltend ein.



In den beobachteten Lektionen ist ein meist wohlwollender und herzlicher Umgang zwischen Lehrpersonen und Schulkindern zu erkennen (D2S1). Interaktionen sind häufig geprägt von Wertschätzung und Bestärkung. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder die Aussage «Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt» als gut oder sehr gut erfüllt ein und der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P UGS08). Die Lehrpersonen fördern den positiven Umgang in den Klassen und das Zusammenleben aktiv und unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Zum Beispiel führen sie regelmässig Erzählsequenzen im Klassenkreis durch oder halten einen Klassenrat ab. In fast allen Klassen sind gemeinsam erarbeitete Regeln oder Wochenziele sichtbar. Verschiedentlich können die Schulkindern altersadäquat Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen nehmen; z. B. organisieren sie sich während Gruppenarbeitsphasen häufig selbstständig, bilden Hausaufgabenpartnerschaften oder agieren als Expertenkinder. Störungen begegnen die meisten Lehrpersonen aktiv, jedoch unterschiedlich wirkungsvoll. Während für einige Lehrpersonen die Vermittlung einer positiven Erwartungshaltung im Zentrum steht, liegt der Fokus bei anderen eher auf der Betonung von nicht gewünschtem Verhalten. Viele Lehrpersonen arbeiten mit verschiedenen Bonus-Malus-Systemen, wobei sowohl kollektiv als auch individuell ausgesprochene Belohnungen bzw. Bestrafungen verbreitet sind.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht grossteils gut strukturiert. Sie stimmen die einzelnen Sequenzen ihrer Lektionen nachvollziehbar aufeinander sowie auf die Lernziele ab und setzen meist kohärente Lernformen ein. Die Ziele legen sie u. a. auf Wochenplänen, Werkstattpässen oder mittels Hinweise zum Lehrmittel offen. Im Unterricht knüpfen die Lehrpersonen verschiedentlich an Inhalte vergangener Lektionen an und machen die Lerninhalte durch präzise und differenzierte Erläuterungen für die Schulkinder verständlich. Hingegen thematisiert nur eine Minderheit die Bedeutsamkeit eines Themas ausdrücklich (D3S3). Die aktive Lernzeit ist in den beobachteten Lektionen unterschiedlich ergiebig (D1S2). Obwohl in einigen Klassen Helfendensysteme eingerichtet sind, kommt es bspw. zu längeren Wartezeiten bei Korrekturarbeiten und die Unterrichtsorganisation im Teamteaching ist teilweise wenig effizient.

Die Mehrheit der Lehrpersonen setzt im Unterricht variantenreiche Anwendungsaufgaben ein und rhythmisiert die Übungszeit, z. B. über wechselnde Sozialformen, sinnvoll. Zwar können sich die Schulkinder einiger Klassen von Zeit zu Zeit mit offenen oder experimentellen Aufgaben auseinandersetzen und bspw. während Projektarbeiten herausfordernde Aufträge bearbeiten. Insgesamt ist der Einsatz von anregenden und lernwirksamen Aufgaben in den beobachteten Lektionen jedoch je nach Lehrperson bzw. Klassenteam sehr unterschiedlich. Nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen unterstützt das metakognitive Lernen der Schulkinder wirkungsvoll (D4S2, D4S3).



D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler*innen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D3S3 Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler*innen verdeutlicht.



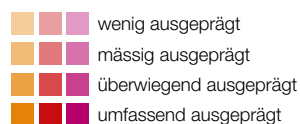
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler*innen an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Lernen situativ aufmerksam, den Regelunterricht differenzieren sie wenig ausgeprägt. Die Integration der Schulkinder mit besonderem Förderbedarf gelingt gut.



- » In den meisten Lektionen begleiten die Lehrpersonen den Lernprozess der Schulkinder umsichtig und unterstützend. Sie gehen auf individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten ein und geben passende Hilfestellungen. Sequenzen, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen, gestalten die Lehrpersonen regelmässig. Die Vermittlung entsprechender Fertigkeiten steht weniger im Fokus.
- » Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist an der Schule klar geregelt und grundsätzlich passend mit dem Regelklassenunterricht koordiniert. Die Förderunterlagen sind von unterschiedlicher Qualität.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihr Unterrichtsangebot ansatzweise differenziert. Häufig lösen alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Aufgaben. Während einzelner Sequenzen unterrichten die Klassenteams die Schulkinder in niveaudifferenzierten Lerngruppen, welche unterschiedlich schnell oder mit vorentlasteten Materialien arbeiten. Davon profitieren auch Schulkinder ohne besondere pädagogische Bedürfnisse.



Insbesondere während Einzelarbeitsphasen gehen die Lehrpersonen aufmerksam auf individuelle Fragestellungen der Schulkinder ein und unterstützen diese nach Bedarf, bspw. mit zusätzlichen Erläuterungen und Tipps oder mit weiterführenden Fragen. Teilweise erhalten kleinere Gruppen bei Bedarf vertiefte Erklärungen oder sie befähigen die Schulkinder, sich gegenseitig zu unterstützen. Die Lehrpersonen schaffen regelmässig altersgerechte Lernsituationen, die das eigenverantwortliche Lernen fördern, bspw. über das selbstständige Recherchieren für Vorträge oder die Wochenplanarbeit. Entsprechende Arbeits- und Lerntechniken behandeln sie mit den Schulkindern bei Bedarf; in einigen Klassen unterstützen Kriterienraster, Merkhilfen, Formen von Peerfeedback oder individuelle Zielsetzungen das eigenständige Lernen. Die systematische Durchführung von Coachinggesprächen ist wenig etabliert.

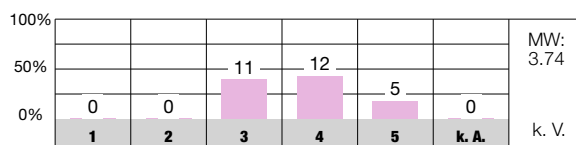
Die sonderpädagogische Förderung erfolgt je nach Förderstufe integriert oder teilweise separiert. Im Rahmen des Schulmodells FSL verfolgen die Klassenteams die Ziele des Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Aufbauunterrichts und sie setzen die Integrative Förderung (IF) um. Dabei arbeiten bspw. Schulkinder mit DaZ an vorentlasteten Wochenplänen oder eine Lehrperson übernimmt eine Kleingruppe, um Lerninhalte bedarfsgerecht zu erklären oder um Sprachkompetenzen gezielt zu fördern. Für Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägten Begabungen ist das Angebot ausbaufähig. Unterstützt werden die Klassenlehrpersonen durch die FSL-Beratungsperson. Die integrierte Sonderschulung findet einerseits in den Stammklassen und

andererseits während einiger Lektionen in einer separierten Kleingruppe statt. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt systematisch auf Basis einer umsichtigen Planung sowie vereinbarter Förderziele. Diese überprüfen und besprechen die Lehr- und Fachpersonen regelmässig. Die Qualität der Förderunterlagen ist insbesondere betreffend Zielformulierung unterschiedlich. Für die Dokumentation benutzen die Lehr- und Fachpersonen eine einheitliche Software. Verbindliche Abmachungen betreffend Häufigkeit und Detaillierungsgrad der Einträge bestehen nicht.

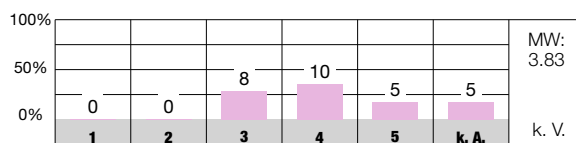
In den beobachteten Lektionen gestaltet eine Minderheit der Lehrpersonen den Unterricht passend differenziert (D7S1). Oftmals arbeiten alle Schulkinder an den gleichen Aufgaben; Zusatzaufgaben für schnellere Schulkinder sind wenig herausfordernd. Häufig wird das unterschiedliche Lerntempo der Schulkinder im Regelklassenunterricht mit freiwilligen Aufgaben in Wochenplänen oder Werkstätten ausgeglichen; stärkere Schulkinder erhalten kaum die Möglichkeit, Basisaufgaben wegzulassen. Hingegen setzen viele Lehrpersonen wiederholt offene Aufgabe ein oder lassen die Schülerinnen und Schüler in einzelnen Sequenzen die Sozialform frei wählen. Laut schriftlicher Befragung sind fast alle Lehrpersonen der Meinung, dass sie den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf deren Lernstand abgestimmt sind, geben. In der Elternbefragung ist der Mittelwert dieser Aussage überdurchschnittlich hoch (LP/ELT INF01).



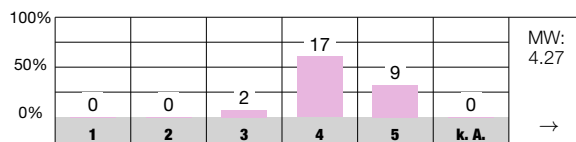
Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. [LP P INF11]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis auf Basis von transparenten Kriterien. Förderorientierte Elemente setzen sie regelmässig ein. Eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungskultur ist nicht etabliert.



- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilung in der Regel an konkreten und verständlichen Kriterien aus. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist mitunter aufgrund unterschiedlicher Bewertungssysteme wenig gesichert.
- » Die Schulkinder erhalten dank vielfältiger Beurteilungsformate differenzierte Rückmeldungen zu ihrem Lernen. Häufig bekommen sie Gelegenheit, Selbst- und Fremdeinschätzungen durchzuführen; einzelne Lehrpersonen nutzen diese für formative Lerngespräche.
- » Die Schule verfügt über keine gemeinsame Beurteilungspraxis. Die Bewertung ist weitgehend Sache der einzelnen Lehrpersonen bzw. der Klassenteams. Vergleichende Instrumente werden punktuell eingesetzt, dienen aber kaum zur Überprüfung der Beurteilungspraxis.

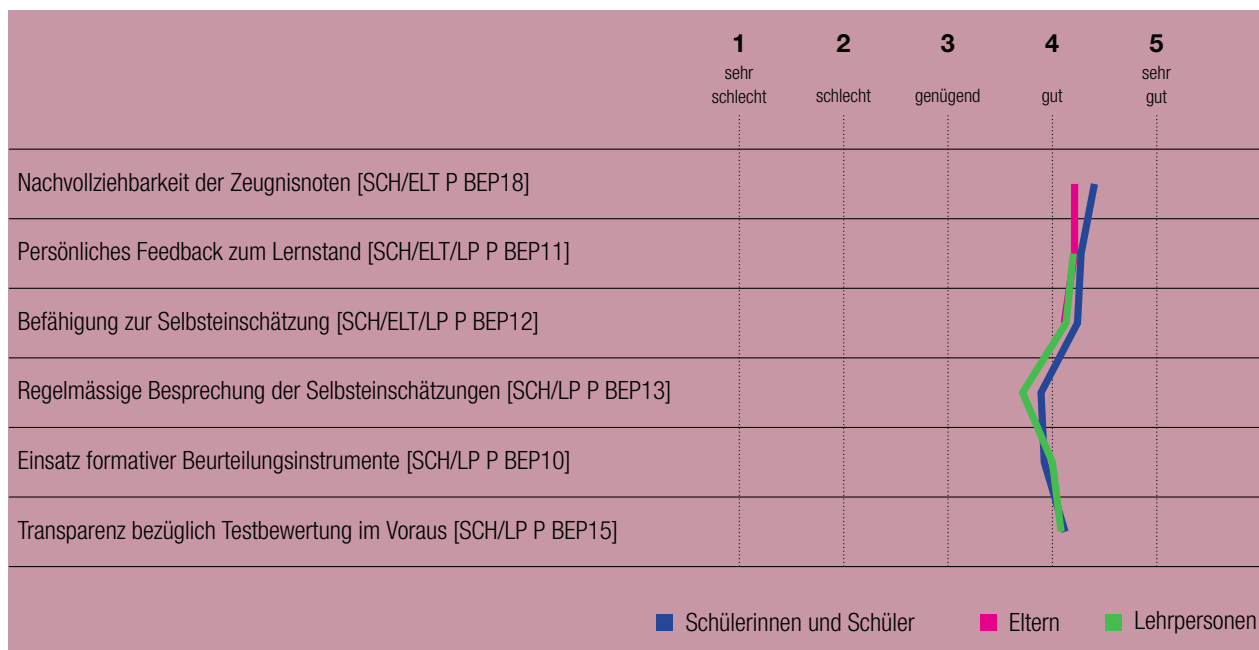


Für die Beurteilung der fachlichen Kompetenzen der Schulkinder orientieren sich die Lehrpersonen grundsätzlich an transparenten und klaren Kriterien. Sie definieren und kommunizieren die Ziele für Lernkontrollen im Voraus oder bewerten anhand von differenzierten Kriterien- oder Kompetenzrastern. Angaben zum Beurteilungsmassstab oder zur Gewichtung der einzelnen Aufgaben gibt ein Teil der Lehrpersonen vorgängig bekannt. Die meisten Lernkontrollen enthalten allerdings nur die maximale und die erreichte Punktzahl. Die Art und Weise der Elterninformation über das Vorgehen im Beurteilungsprozess, bspw. wie unterschiedliche Beurteilungsformate sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen in die Zeugnisnote einfließen, ist lehrpersonenabhängig. Einige informieren am Elternabend sorgfältig und umfassend über Bewertungssysteme und Notengebung, andere kaum. Rund zwei Drittel der Eltern gibt in der schriftlichen Befragung an, gut oder sehr gut zu verstehen, wie die Zeugnisnoten ihres Kindes zustande kommen (ELT P BEP18).

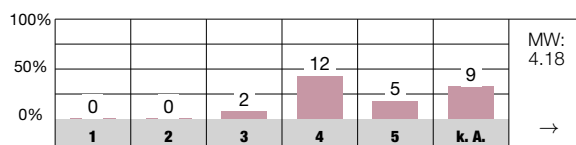
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsinstrumente passend ein. Zwar überprüft im beobachteten Unterricht nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen die angestrebten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und eine grosse Minderheit erteilt individuelle Rückmeldungen zum Lernstand (D6S2, D6S3). Die eingesehenen Unterlagen belegen jedoch, dass die Schulkinder vieler Klassen regelmässig Ge-

legenheit bekommen, ihr Lernen bspw. anhand von förderorientierten Fragebögen oder Reflexionskarten einzuschätzen und zu überdenken. Die Lehrpersonen nehmen teilweise darauf Bezug, z. B. im Zeugnisgespräch. Verbreiteter sind persönliche schriftliche und mündliche Rückmeldungen, bspw. nach Vorträgen oder nach Fertigstellung eines Auftrages. Die Praxis diesbezüglich ist jedoch stark lehrpersonenabhängig. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder sind die Einschätzungen zur entsprechenden Aussage breit gestreut und reichen von sehr schlecht bis sehr gut (SCH P BEP11).

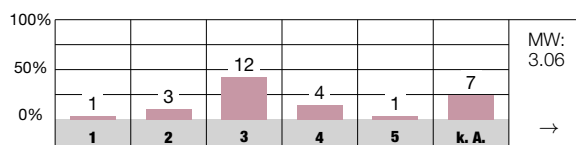
An der Schule gibt es keine verbindlichen Abmachungen wie z. B. gemeinsame Beurteilungsinstrumente für summativ Lernkontrollen, Minimalstandards für die Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten oder vereinbarte Rückmeldeformen. Damit ist eine Vergleichbarkeit der individuellen Praxen deutlich erschwert. Die Lehrpersonen schätzen die Beurteilungspraxis der Schule hinsichtlich Vergleichbarkeit sehr unterschiedlich ein. Ein Austausch über die eigene Beurteilungspraxis, z. B. auf Basis der Resultate obligatorischer Sprachstandserhebungen, findet allerdings kaum statt. Nur ein Viertel der Lehrpersonen bewertet in der schriftlichen Befragung die Aussage «An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen» gut oder sehr gut (LP P BEP 06).



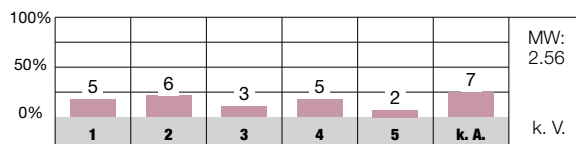
Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule bestehen verbindliche Grundsätze für den Einsatz digitaler Medien. Die praktische Umsetzung geschieht ansatzweise. Ein koordiniertes Präventionsangebot ist einzig an die Schulkinder der Mittelstufe gerichtet.



- » Für die Nutzung und den Umgang mit digitalen Medien hat die Schule Kloten in einem Konzept verbindliche Abmachungen definiert. Die Integration der digitalen Medien im Schulalltag ist Teil der Kloten-Strategie 2030. Institutionalisierte Gefässe für den systematischen Erfahrungsaustausch sind auf Schulebene nicht vorhanden.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht unterschiedlich zweckmässig und insgesamt zurückhaltend ein. Die übergeordnete pädagogische Unterstützung stellt die Verfügbarkeit von passenden ICT-Systemen und Produkten sicher; ein zweckdienliches Angebot im methodisch-didaktischen Bereich vor Ort ist allerdings nicht eingerichtet.
- » Den verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Informations- und Kommunikationstechnologien thematisiert ein Teil der Lehrpersonen situativ. Auf der Mittelstufe finden spezifische Präventionsmassnahmen im Umgang mit digitalen Medien statt.

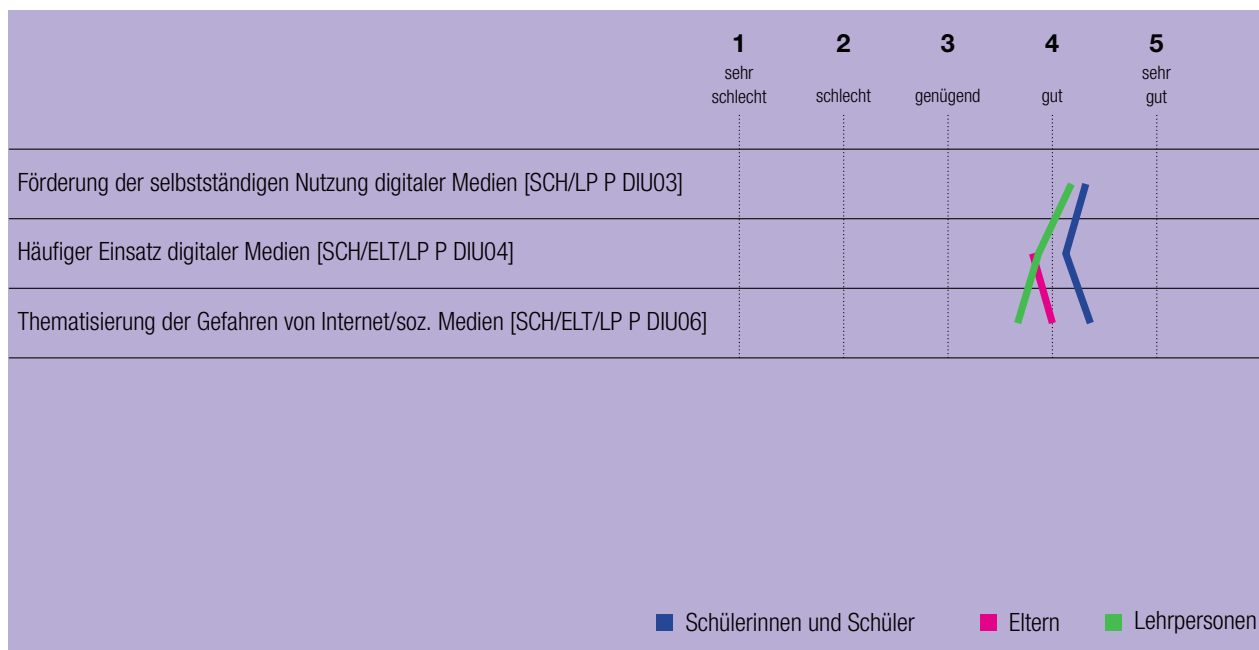


Die Schule richtet sich bei der Nutzung digitaler Medien im Unterricht nach dem Pädagogischen Medien- und Informatikkonzept der Schule Kloten. Das Konzept regelt den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien umfassend. Allerdings sind die zu erwerbenden Kompetenzen der Schulkinder wenig konkret beschrieben und ein zeitlicher Rahmen ist nicht definiert. Für Vereinbarungen auf Schulebene ist ein Lehrpersonen ABC in Erarbeitung. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen sind die Einschätzungen zur Aussage, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht gelten, breit gestreut und reichen von schlecht bis sehr gut (LP P DIU01). Neben einer beauftragten Person für Medien und Informatik (MIB), welche für alle Schulen Kloten zuständig ist, gibt es an der Schule keine Fachperson für den niederschweligen und koordinierten pädagogischen ICT-Support. Die pädagogische Nutzung digitaler Medien im Unterricht reflektiert das Team kaum, allenfalls werden anstehende Probleme situativ und unter Beiziehung des «1st Level Supports» gelöst.

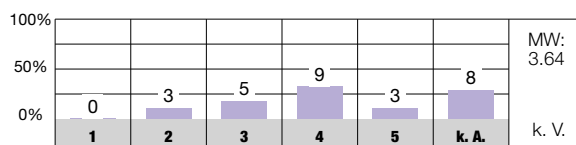
Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien sehr unterschiedlich punkto Häufigkeit und Zweck. Punktuell setzen sie Lernprogramme oder -apps bspw. zum Üben in Sprachen oder Mathematik oder zur Förderung der Lesekompetenz ein oder sie verwenden diese zur gezielten Unterstützung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Weiter nutzen die Schulkinder der höheren Klassen digitale Medien mit Internetzugang zu Recherchezwecken oder die Schülerinnen und Schüler dokumentieren Projektarbeiten mithilfe von digitalen Kameras. In den unteren Klas-

sen setzen die meisten Lehrpersonen für das Modul Medien und Informatik ein einheitliches Lehrmittel ein. Im besuchten Unterricht kommen digitale Hilfsmittel insgesamt wenig zum Einsatz und die Lehrpersonen und Eltern beurteilen die Nutzung von Geräten im Unterricht auch in der schriftlichen Befragung kritisch; nur jeweils rund die Hälfte von ihnen bewertet das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt (LP/ELT P DIU04).

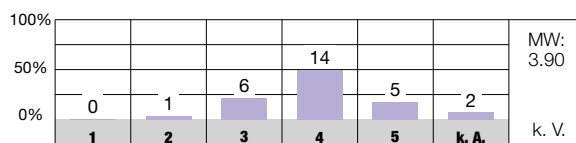
Die Schule gestaltet die gezielte Präventionsarbeit im Zusammenhang mit der Nutzung von Internet und sozialen Medien sowie im Umgang mit digitalen Medien wenig systematisch. Laut schriftlicher Befragung ist nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen der Meinung, dass die Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU08). Ein stufenübergreifendes Präventionsangebot, welches auf einer gemeinsam erarbeiteten Haltung basiert und altersadäquat und wiederholend bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion anregt, ist nicht verankert. Auf der Unterstufe besprechen einige Lehrpersonen die Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien sporadisch. Ab der Mittelstufe thematisiert die Schule den Umgang sowie Gefahren und die verantwortungsvolle Nutzung durch verbindliche Angebote. Dabei unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit die Lehrpersonen und erarbeitet mit den Klassen im Sinne der Prävention verschiedene Aspekte. Zudem führt die Polizei jeweils in der 4. Klasse einen Input zum Thema Medien durch und die Eltern werden an einem themenspezifischen Elternabend informiert.



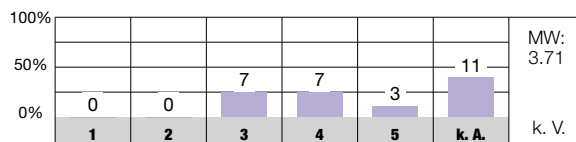
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet motiviert, zum Teil verbindlich sowie meist zweckorientiert zusammen. Passende Gefässe dafür sind eingerichtet. Sporadisch überprüfen die Lehrpersonen ihre Kooperationspraxis.



- » Das Schulteam arbeitet zuverlässig und mit Elan zusammen. Die Klassenteams kooperieren verbindlich und organisieren ihren Unterricht zweckdienlich. Gemeinsam vereinbarte pädagogische Grundsätze fehlen.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit im Hinblick auf eine gezielte Förderung ist geklärt. Für regelmässige Fallbesprechungen ist ein Gefäss «Fachaustausch» installiert.
- » Sinnvolle Kooperationsgefässe sind eingerichtet, das Schulteam nutzt diese allerdings unterschiedlich zweckmässig und effizient. Im Fokus der Sitzungen steht hauptsächlich der Austausch organisatorischer und informeller Belange. Die professionelle Ausgestaltung und Koordination der Gefässe ist im Aufbau.
- » Das Schulteam tauscht sich kaum systematisch über die Art und Weise ihrer Zusammenarbeit aus. Die Klassenteams reflektieren ihre Praxis diesbezüglich je nach Bedarf.



Im Schulteam ist mehrheitlich eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit vorhanden und die Lehrpersonen sind der Überzeugung, dass die Kooperation zur Verbesserung der Schulqualität beiträgt. Die FSL-Tandems verfassen eine Zusammenarbeitsvereinbarung und planen u. a. den Unterricht gemeinsam. Ansonsten bestehen in den Stufen und stufenübergreifend kaum verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit. Häufig tauschen die Lehrpersonen Unterrichtsmaterial physisch oder auf einer elektronischen Plattform aus. Gelegentlich bereiten bspw. Parallelklassenlehrpersonen gemeinsam vor. Im Team fehlt eine gemeinsame Vorstellung bezüglich Kriterien zu gutem Unterricht.

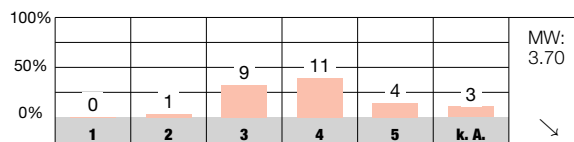
Die FSL-Tandems tauschen sich regelmässig, teils in fixen Wochengefässen, oft auch spontan vor oder nach dem Unterricht hinsichtlich der Förderung aller Schulkinder aus. Die Zusammenarbeitsvereinbarung regelt u. a. die Aufgabenverteilung, Verantwortlichkeiten und den Informationsfluss klar. Für den interdisziplinären kindbezogenen Austausch trifft sich der «Fachaustausch» einmal im Monat. Hier bringt jede Fachrichtung ihre Expertise ein. Ebenfalls anwesend sind die Schulleitung und die Fachperson für Schulsozialarbeit. Die Mehrheit der Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung die Aussage, «ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt» als gut oder sehr gut gegeben ein (LP P ZIS09).

Die Zusammenarbeitsgefässe sind seit diesem Schuljahr teils neu aktiviert oder strukturiert. Neben monatlich stattfindenden Sitzungen Schulkonferenz (SK), Pädagogische Konferenzen (PT) und «QUIMS-Meeting» finden einmal im Quartal die FSL-Projektgruppen-Sitzungen und ein Treffen aller Fachpersonen statt. Die Gefässe verlaufen meist geleitet und strukturiert, wichtige Ergebnisse werden festgehalten. Die Protokolle sind insgesamt klar und ausführlich abgefasst. An den SK und bedingt auch an den PT kommt es teilweise zu einem Überhang von Informationen und organisatorischen Absprachen, die nicht für alle Teilnehmenden die gleiche Relevanz haben. Die Arbeit an pädagogischen Themen tritt klar in den Hintergrund. Eine strukturierte Kooperation bezüglich Schul- und Unterrichtsentwicklung findet kaum statt. Mit der Steuergruppe ist eine Koordinationsstelle für die Entwicklungsvorhaben eingerichtet.

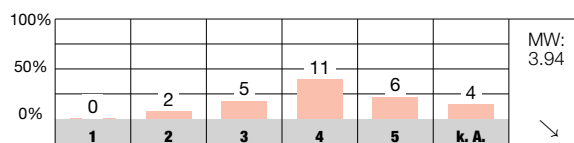
Während die Klassenteams ihre Zusammenarbeit regelmässig thematisieren und teils auch daraus resultierende Verbesserungsmassnahmen ergreifen, findet in den anderen Zusammenarbeitsgefässen kaum eine verbindliche Reflexion darüber statt. In der schriftlichen Befragung gibt nur rund die Hälfte der Lehrpersonen an, die Zusammenarbeit regelmässig zu reflektieren und die Ergebnisse daraus für die Verbesserung der Zusammenarbeit zu nutzen (LP P ZIS15, 16).



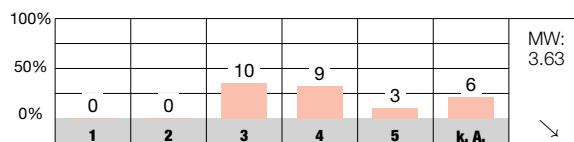
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



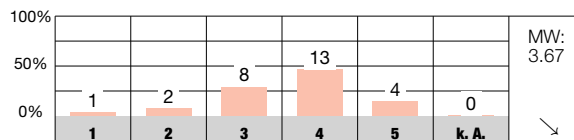
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



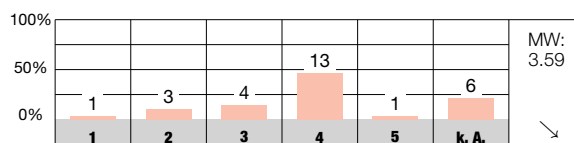
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



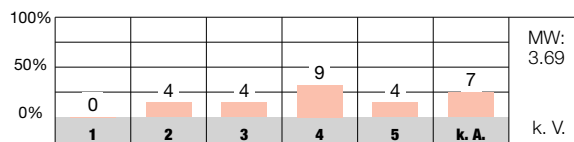
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt emphatisch, präsent und zuverlässig, die Steuerung der pädagogischen Arbeit ist wenig ausgeprägt. Die Schulorganisation unterstützt die Aufgabenerfüllung der Mitarbeitenden unterschiedlich.



- » Die meisten Lehrpersonen sind mit der Personalführung zufrieden und anerkennen insbesondere den wertschätzenden sowie respektvollen Umgang. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) verlaufen konstruktiv und förderorientiert. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt teils unstrukturiert und wenig sorgfältig.
- » Die Erreichbarkeit der Schulleitung ist durch eine hohe Präsenz sichergestellt. Die Mitarbeitendeninformation findet umfassend und zeitnah statt, auf Kritik wird versiert reagiert.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt punktuell über Aufträge im Rahmen von QUIMS, über Aufträge an die FSL-Tandems und die pädagogischen Teams sowie über Weiterbildungen. Es gelingt der Schule wenig, im Team verankerte Schwerpunkte zu setzen und diese koordiniert zu verfolgen.
- » Die Organisation der Schule stellt einen funktionierenden Schulbetrieb sicher. Verantwortlichkeiten und Rollen sind teilweise nicht eindeutig zugewiesen, verschiedene Schnittstellen sind klärungsbedürftig.



Die Personalführung ist geprägt durch ein hohes Interesse an den Meinungen der Lehrpersonen sowie deren Fähigkeiten. Diese schätzen die offene, entgegenkommende Art und die Hilfsbereitschaft, was in zahlreichen Interviewausagen bestätigt wird. Die MAG nehmen Bezug auf vorgängige Unterrichtsbesuche, das Feedback ist förderorientiert und formuliert eine klare Erwartungshaltung aus. Teilweise beinhalten die Gespräche auch eine Zielvereinbarung. Einige neue Lehrpersonen fühlen sich wenig abgeholt und wünschen sich mehr Unterstützung in der Anfangszeit. Ein Einführungstag für neue Teammitglieder bspw. erfolgt sehr kurzfristig vor Schulbeginn. Die Fachbegleitungen sind eingerichtet und funktionieren zuverlässig. Die Kindergartenstufe hat mit dem Lehrpersonen-ABC ein Vademecum geschaffen, das wichtige Gepflogenheiten und Abläufe der Schule kurz beschreibt. Für die anderen Stufen ist ein solches Dokument in Ausarbeitung.

Die Präsenz der Schulleitung im Schulhaus ist hoch, bei Anfragen wird zeitnah und zuverlässig reagiert. Anliegen und Kritik werden ernst genommen und kompetent angegangen. Fast alle Lehrpersonen schätzen das entsprechende Item der schriftlichen Umfrage als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ15). Im wöchentlichen Newsletter informiert sie umfassend über aktuelle Themen.

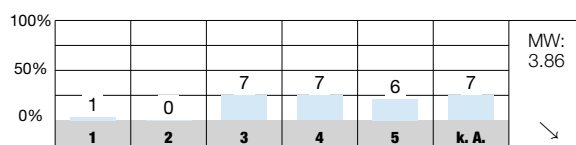
Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt momentan im Wesentlichen durch spezifische Aufträge an

Subteams (z. B. zu QUIMS-Themen oder im Bereich von FSL), ergänzt durch entsprechende Weiterbildungen. Letztere beziehen sich teilweise auch auf Themen des Lehrplans 21. Daneben gibt es kaum weitere pädagogische Schwerpunkte, die das Team koordiniert verfolgt. Durch vertrauensbildende Gespräche und eine vermehrte Übergabe von Verantwortung bezweckt die Schulführung eine vertiefte Einbindung der Lehrpersonen und somit eine Identifikation mit den pädagogischen Vorhaben. Die neu formierte Steuergruppe bspw. trifft sich monatlich und gibt Inputs in die PTs bzw. greift Anliegen aus diesen auf. Sie muss ihre Rolle als Resonanz- und Koordinationsgruppe der pädagogischen Arbeit erst noch festigen.

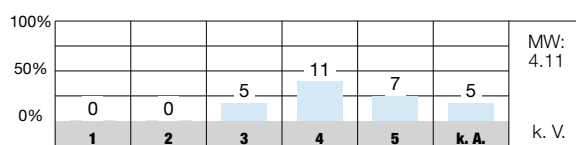
Die Organisation und Administration der Schule gewährleisten einen meist reibungslosen Schulbetrieb. Die Unklarheiten bezüglich Verantwortlichkeiten haben sich im Zuge der erhöhten Fluktuation verschärft. Bspw. ist die Aufgabe der Schulverwaltung in Bezug auf Elterninformation, Absenzenwesen oder die Ablage von Dokumenten nicht für alle geklärt und führt teils zu Missverständnissen sowie Doppelspurigkeiten. Teilweise unscharf sind auch die Schnittstellen auf Leitungsebene. Es ist nicht durchgängig ersichtlich, was zentral für alle Schulen gilt, wo nutzbare Synergien sind und wo die Gestaltungsspielräume der einzelnen Schulen liegen. Die Schulleitungskonferenz ist daran, das Geschäftsleitungsleitbild dahingehend zu überarbeiten.



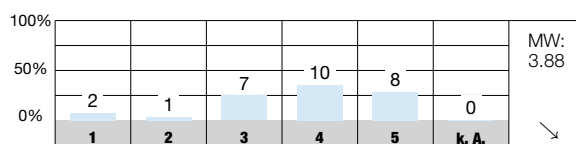
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



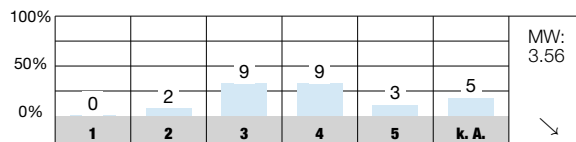
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



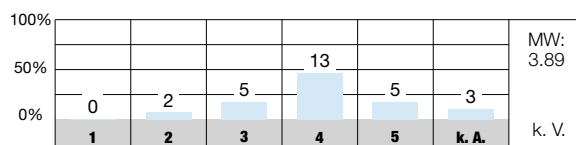
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



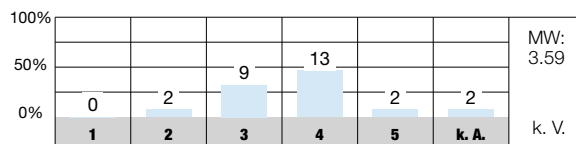
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule verfolgt kaum eine zirkuläre Schul- und Unterrichtsentwicklung. Übergeordnete Themen bearbeitet das Schulteam punktuell, jedoch unterschiedlich strukturiert. Eine wirksame Reflexion ist ansatzweise sichergestellt.



- » Das Schulteam geht zurzeit kaum einer gemeinsamen, zielgerichteten Schul- und Unterrichtsentwicklung nach. Sporadisch arbeitet das Team an vorgegebenen Schwerpunkten der gesamten Schule Kloten. Ein handlungsleitendes Schulprogramm ist im Team nicht verankert, ebenso wenig die übergeordnete Bildungsvision der Stadt Kloten.
- » An der Schule ist kein eigentliches Projektmanagement für Schulentwicklungsschwerpunkte sichtbar. Einzelne Planungsinstrumente sind vorhanden.
- » Das Schulteam reflektiert teilweise die Aufträge von QUIMS oder FSL. Unter den Lehrpersonen ist das Peer-Feedback verbreitet und viele lassen die Schulkinder von Zeit zu Zeit ihre Meinung zum Unterricht einbringen.
- » Zurzeit findet keine nachhaltige Sicherung von schuleigenen Errungenschaften statt. Zur Verankerung übergeordneter Themen sind Verantwortlichkeiten definiert. Die Weitergabe von bestehenden Vereinbarungen an neue Lehrpersonen gelingt unterschiedlich.



Die Schule verfolgt momentan vor allem übergeordnete Entwicklungsthemen wie bspw. Themen zu QUIMS und FSL oder zum Gewaltpräventionsprogramm «DENK-WEGE». Die Ziele des bestehenden Schulprogramms sind im Team kaum bekannt. Die Aussage in der schriftlichen Befragung «Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll» schätzen nur die Hälfte der Lehrpersonen als sehr gut oder gut erfüllt ein (LP P SUE01). Ein neues Schulprogramm ist unter Einbezug der Lehrpersonen in Erarbeitung. Die Vision «Sozial Raum Orientierte Bildung» (SROB), die in Form eines Wimmelbildes die Schlüsselemente einer ganzheitlichen Entwicklung und Förderung der Kinder an den Schulen Klotens visualisiert, ist im Schulteam wenig präsent. Die Schulführung hat klare Vorstellungen von einer gelingenden Schulentwicklung und strebt mit konkreten Massnahmen deren bessere Verankerung bei den Lehrpersonen an. Mit der Bildung einer Steuergruppe sind erste strukturelle Anpassungen erfolgt, weitere Schritte sind im Entstehungsprozess oder angedacht.

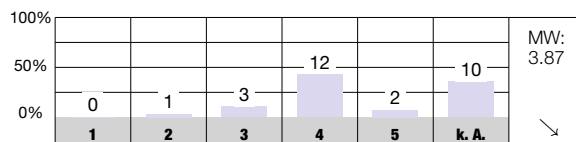
Die Schule plant ihre eigenen Entwicklungsvorhaben kaum entlang einer fundierten Projektplanung, welche von erreichbaren Zielen ausgeht, erwartete Ergebnisse beschreibt, Meilensteine und Ressourcen definiert und einen zeitlichen Rahmen fixiert. Eine Agenda pro Schuljahr bildet die organisatorische Jahresplanung übersichtlich ab.

Da die Schul- und Unterrichtsentwicklung aktuell nicht im Fokus der Schule liegt, erfolgt auch keine Überprüfung der Zielerreichung. Zweimal im Jahr berichten die einzelnen Schulen in einem Reporting an die Schulpflege über den Stand in der Schulprogrammarbeit. Teilweise erfolgt im Team eine Reflexion der Aufträge bezüglich QUIMS oder FSL, z. B. in Form einer mündlichen Austauschrunde oder eines Feedbackbogens; diese ist aber kaum auf konkrete, überprüfbare Ziele ausgerichtet. In einem grossen Teil der Klassen holen die Lehrpersonen Feedback zum Unterricht ein; dies geschieht vorwiegend mündlich und individuell, bspw. im Klassenrat oder auch schriftlich anhand von Reflexionsfragen. Die korrespondierende Aussage in der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen grossteils als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE09).

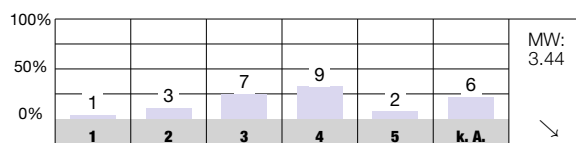
Eine Implementierung von Erreichtem im Schulalltag findet nicht zielgerichtet und verbindlich statt. Bei QUIMS- und FSL-Thematiken sind Massnahmen, welche die Präsenz der Themen im Schulalltag sichern (z. B. verantwortliche Lehrpersonen oder der regelmässige Austausch dazu an Teamsitzungen), getroffen. Die Weitergabe von bestehenden Errungenschaften, bspw. von geltenden pädagogischen Vereinbarungen an neue Lehrpersonen, gelingt unterschiedlich. Das entsprechende Item der schriftlichen Umfrage schätzt nur knapp ein Drittel der Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE16).



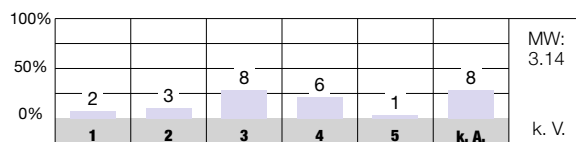
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



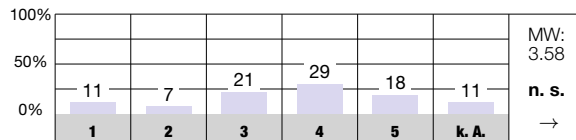
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



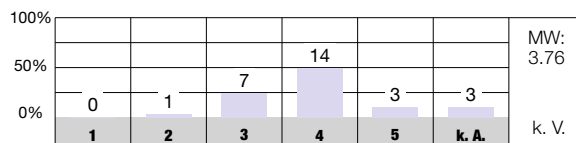
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



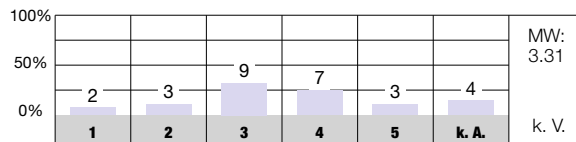
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern weitgehend passend über relevante Aktualitäten. Der Einbezug der Eltern im Schulalltag steht wenig im Fokus. Die kindbezogene Zusammenarbeit gelingt mehrheitlich gut.



- » Die Schule informiert in der Regel proaktiv und angemessen über relevante Themen. Teilweise erfolgen wichtige Benachrichtigungen allerdings verspätet. Die institutionalisierte Elternpartizipation ist mit einem Elternrat eingerichtet. Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen kaum.
- » Die Elternkommunikation auf Klassenebene findet regelmässig über unterschiedliche Kanäle statt. Quintalsbriefe und das Kontaktheft sind etabliert. Gefässe zur regelmässigen Elterninformation sind eingerichtet. Der Elterneinbezug bei Veranstaltungen ist sehr lehrpersonenabhängig.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern angemessen über ihre Kinder und nehmen bei Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler zeitnah Kontakt auf. Der Schule sind konstruktive Elterngespräche ein wichtiges Anliegen. Diesbezüglichen Herausforderungen aufgrund der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Elternschaft begegnet die Schule nicht immer zweckdienlich.

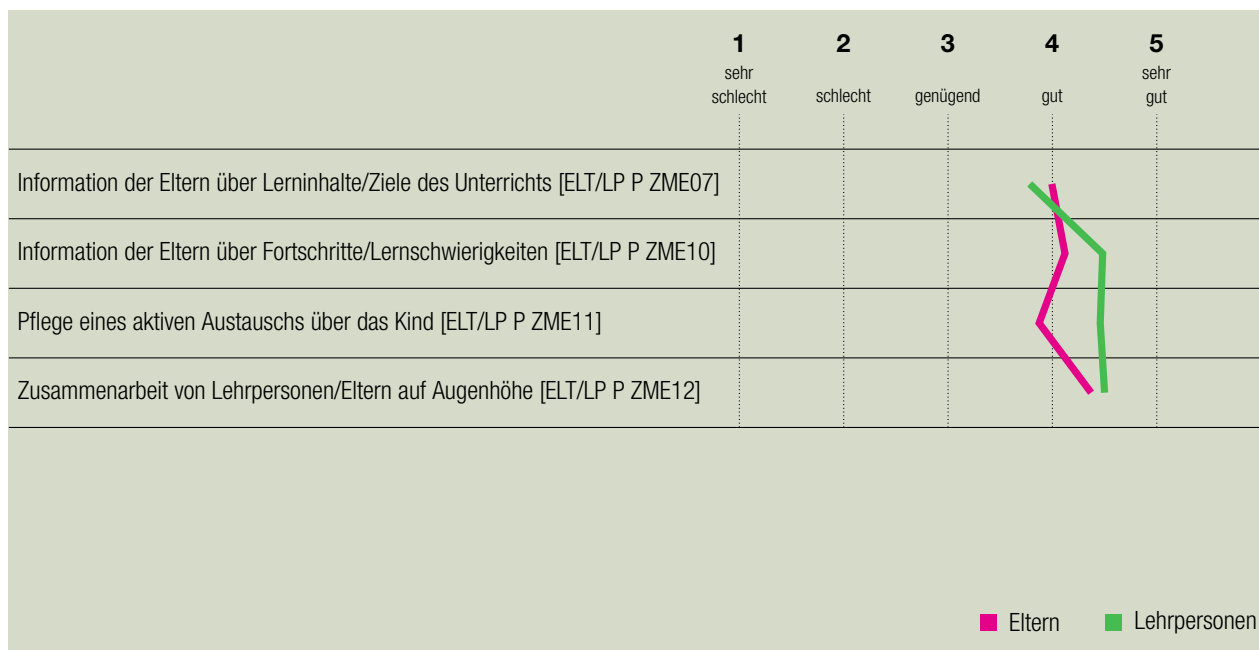


Das aktuelle Kommunikationskonzept der Schule Kloten definiert eine offene, ehrliche und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Kommunikationskultur. Die Schulführung informiert die Eltern hauptsächlich über E-Mail und über die Website. Allgemeine Informationen, die alle Schulen betreffen, laufen über die Schulverwaltung. Diese kommuniziert allerdings nicht immer abgesprochen mit den Schulen. Die Schulleitung verschickt regelmässig Quintalsbriefe und bei Bedarf weitere Schreiben zu wichtigen klassenübergreifenden Themen. Sie ist für die Eltern gut erreichbar und antwortete auf deren Anliegen innerhalb nützlicher Frist. In der Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage «Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert» im kantonalen Vergleich allerdings unterdurchschnittlich tief (ELT P ZME01). Zur Elternpartizipation besteht ein ausführliches, klares Reglement der Schule Kloten. Dieses legt die einheitliche Form eines Elternrates, bestehend aus einem Vorstand und Delegierten aus den Klassen, fest. Die Verbindung zur Schule stellt eine Vertretung aus dem Schulteam und die Schulleitung sicher. Der Elternrat organisiert bspw. zweimal im Jahr die Lauskontrollen, am Spielmorgen einen Znüni oder unterstützt bei der Schulwegsicherheit. Laut schriftlicher Befragung bewerten die Eltern ihre Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule überdurchschnittlich kritisch (ELT P ZME05).

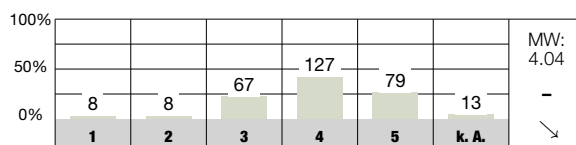
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern regelmässig mittels Quintalsbriefen oder Semesterbriefen über wichti-

ge Termine und Unterrichtsthemen. Während einige Schreiben auch einen vertieften Einblick in den Schulalltag der Klasse geben, enthalten andere wenige Informationen zum Unterricht. Für niederschwellige, kurze Informationen nutzen die Lehrpersonen das Kontaktheft, den Klassenchat oder schreiben bei Bedarf weitere Elternbriefe. Eine kompakte Übersicht über wichtige Abläufe der Schule bietet ein Eltern-ABC. Die obligatorischen Gefässe für die Zusammenarbeit (Elternabend, Unterrichtsbesuch, Elternanlässe) sind in ihrer Durchführung auf Klassenebene etabliert und für die meisten Eltern zufriedenstellend (ELT P ZME08). Seit diesem Schuljahr haben sie Gelegenheit, den Unterricht ihrer Kinder auf Voranmeldung jederzeit zu besuchen. Im Allgemeinen bestehen zur Information und zum Einbezug der Eltern in den Schulalltag unterschiedliche Haltungen im Schulteam; einerseits eher proaktive, entwicklungsorientierte, andererseits eher defensive, reaktive.

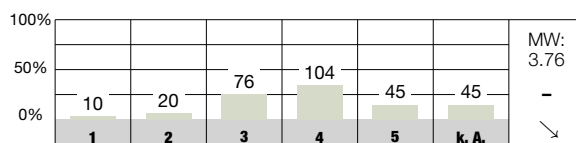
Bei auftretenden Problemen melden sich die Lehrpersonen rechtzeitig per E-Mail oder per Telefon bei den Eltern. Falls nötig, erfolgt ein Elterngespräch, um die Lage zu besprechen und allenfalls Massnahmen einzuleiten. Dabei ist es der Schule wichtig, dass diese Massnahmen gemeinsam beschlossen werden und die Eltern diese mittragen, dies gelingt unterschiedlich. Um den konstruktiven entwicklungsorientierten Ansatz zu unterstützen, ist die Schulleitung bei Bedarf an schwierigen SSG dabei.



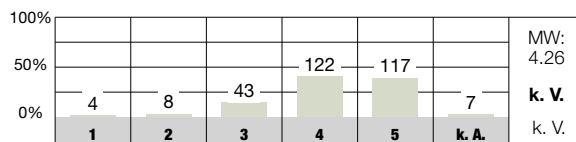
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.
[ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

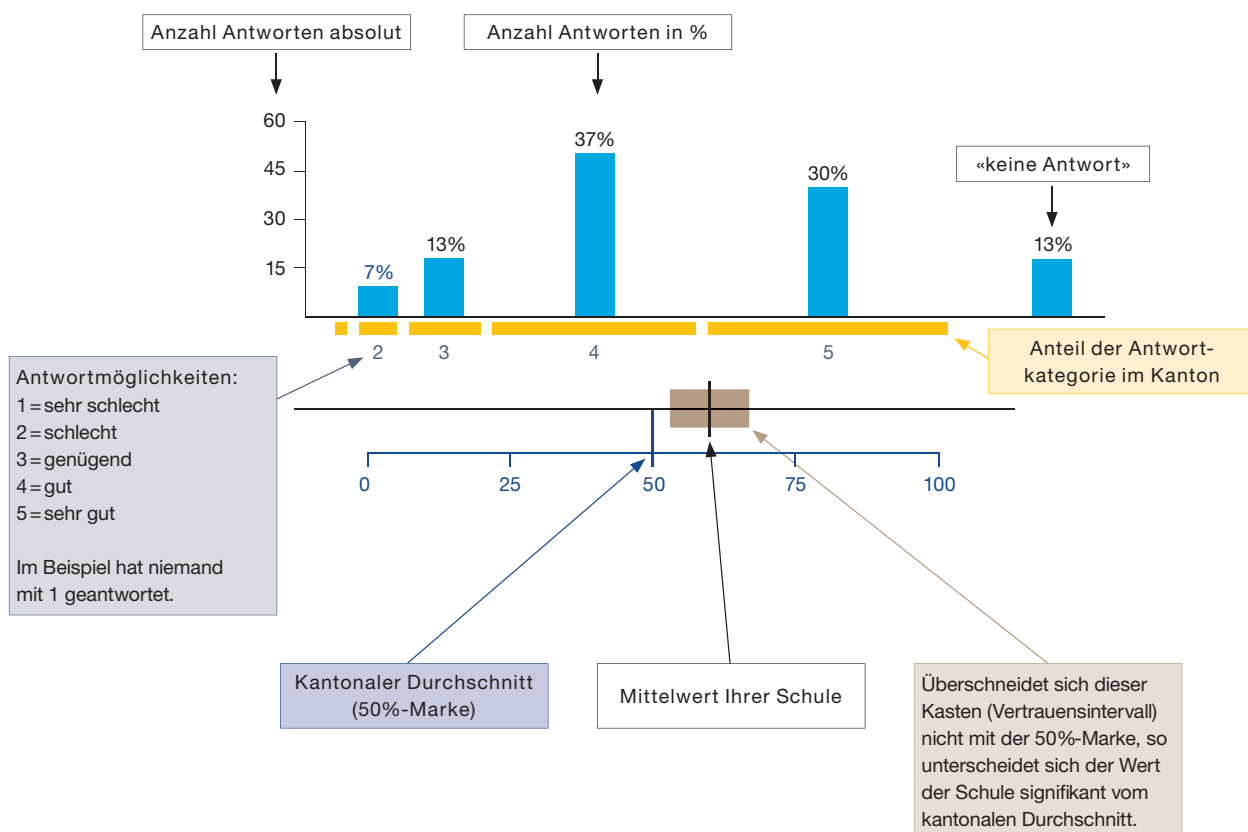
- » Bruno Eichmüller (Teamleitung)
- » Andrea Pujol
- » Ursina Kuster
- » Ramun Muhl
- » Roxanne Stoffel

Kontaktpersonen der Schule

- » Christoph Fischbach (Schulpräsident)
- » Lukas Schütz (Schulleitung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

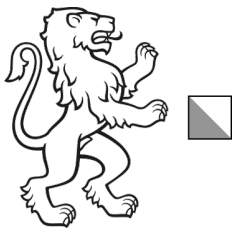
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



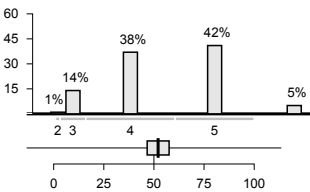
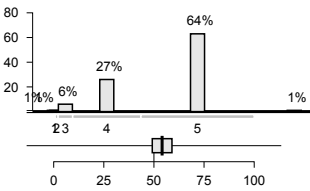
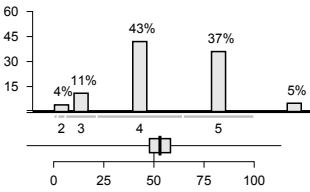
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

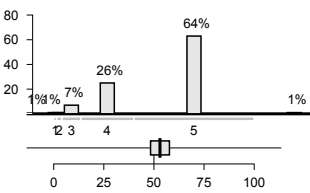
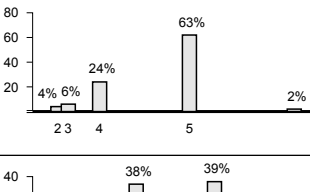
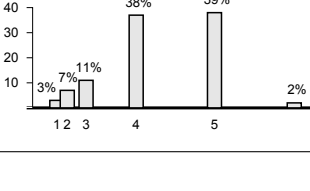
Primarschule Nägelimoos, Kloten, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 98**

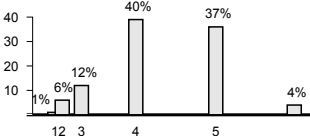
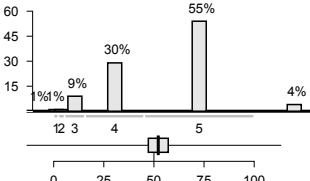
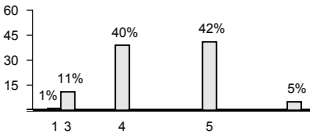
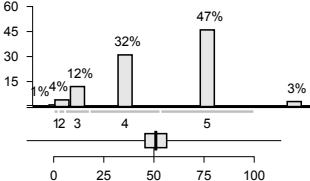
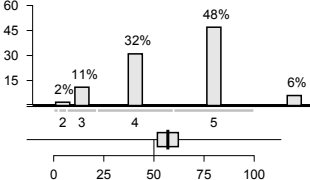
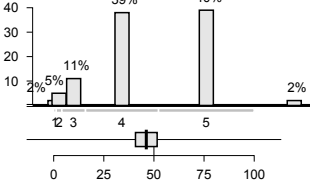
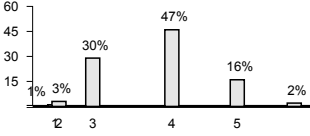
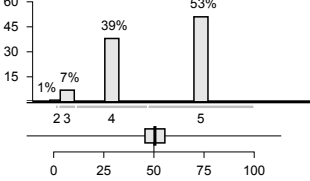
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.43	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			98	70%	3.78	+	→	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	83%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	72%	4.15	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	57%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	78%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	80%	4.33	n. s.	↗	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	91%	4.61	n. s.	→	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	80%	4.26	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	90%	4.61	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	88%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	77%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.



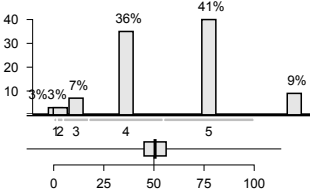
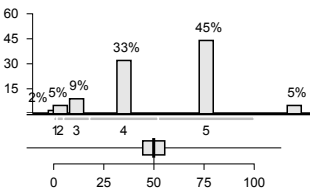
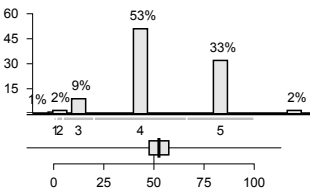
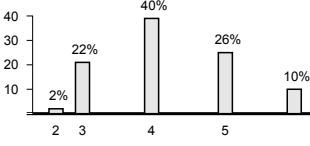
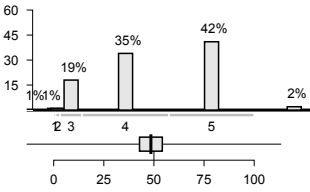
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	77%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	85%	4.52	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	79%	4.37	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	80%	4.41	+	→	4.50
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	79%	4.29	n. s.	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	64%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	92%	4.48	n. s.	→	4.69



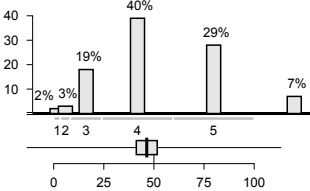
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	82%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		1	93%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	90%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		1	85%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		1	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	68%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	56%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	77%	4.35	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	78%	4.36	n. s.	↘	4.62
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	86%	4.23	n. s.	→	4.44
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	66%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	77%	4.29	n. s.	↘	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	69%	4.12	n. s.	→	4.50

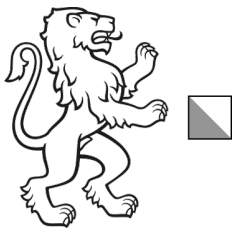


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	58%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	58%	3.92	n. s.	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	81%	4.27	n. s.	↘	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	86%	4.24	n. s.	→	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	65%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	87%	4.40	n. s.	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	14%	4	34%	5	43%	6	4%	1	77%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	14%																			
4	34%																			
5	43%																			
6	4%																			
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	18%	4	39%	5	33%	6	4%	1	72%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	18%																			
4	39%																			
5	33%																			
6	4%																			
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	15%	4	32%	5	47%	6	2%	1	79%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	15%																			
4	32%																			
5	47%																			
6	2%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	11%	2	7%	3	22%	4	30%	5	19%	6	11%	1	48%	3.58	n. s.	→	3.98
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	7%																					
3	22%																					
4	30%																					
5	19%																					
6	11%																					



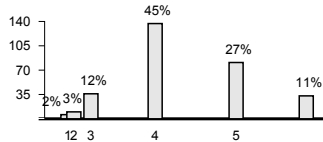
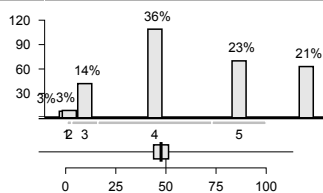
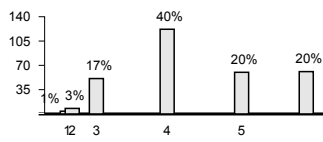
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Nägelimoos, Kloten, Eltern

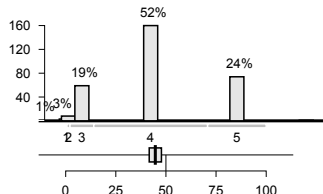
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 313**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	89%	4.39	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			9	83%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	64%	4.00	n. s.	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	48%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	58%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			12	72%	4.08	–	↘	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			9	75%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		10	72%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		12	59%	4.07	n. s.	↘	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		7	59%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	77%	4.05	-	↘	4.48



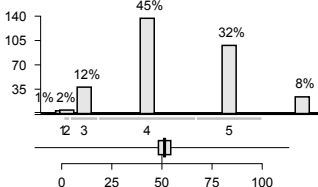
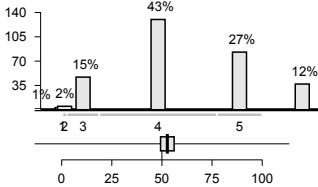
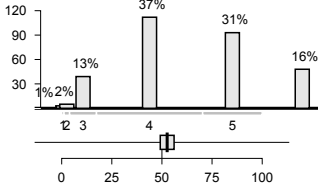
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	88%	4.42	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			13	85%	4.35	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	73%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	73%	4.22	n. s.	→	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			12	84%	4.39	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	71%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			15	81%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.

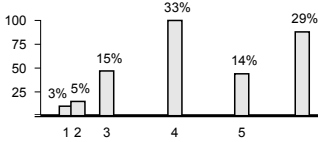
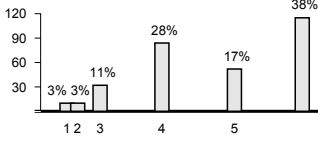


Individuelle Förderung																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	3%	4	45%	5	31%	6	4%	11	76%	4.13	+	→	4.29
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	3%																			
4	45%																			
5	31%																			
6	4%																			
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	17%	4	50%	5	21%	6	7%	10	72%	4.01	n. s.	→	4.24
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	17%																			
4	50%																			
5	21%																			
6	7%																			
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	15%	4	44%	5	29%	6	7%	12	72%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	15%																			
4	44%																			
5	29%																			
6	7%																			
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	16%	4	40%	5	29%	6	8%	10	69%	4.07	n. s.	→	4.28
Rating	Percentage																			
12	3%																			
3	16%																			
4	40%																			
5	29%																			
6	8%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	18%	4	48%	5	25%	6	3%	8	73%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	3%																			
3	18%																			
4	48%																			
5	25%																			
6	3%																			



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	77%	4.21	n. s.	→	4.36	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	70%	4.11	n. s.	→	4.22	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		13	68%	4.21	n. s.	→	4.33	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		9	47%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		10	45%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	12%	4	47%	5	38%	6	1%	7	85%	4.29	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	12%																					
4	47%																					
5	38%																					
6	1%																					

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	7%	3	18%	4	40%	5	18%	6	15%	15	57%	3.85	n. s.	↘	4.23
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	7%																					
3	18%																					
4	40%																					
5	18%																					
6	15%																					

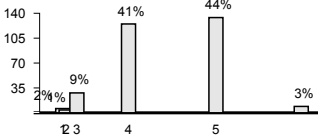
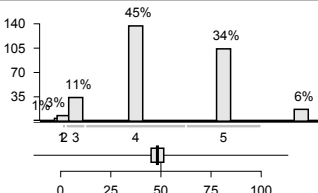
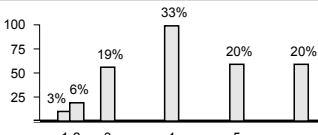
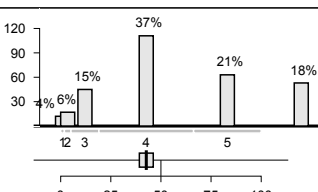
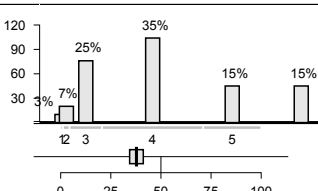
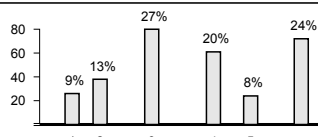
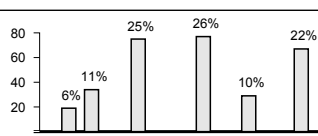
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	140 105 70 35 0 12 3 4 5 100 2% 6% 24% 43% 18% 6% 12 61% 3.85 - ↘ 4.44						



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		16	51%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		17	36%	3.31	k. V.	k. V.	k. V.

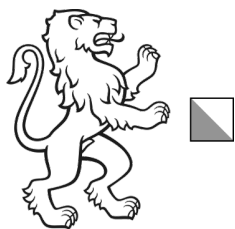
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		11	68%	4.04	—	↘	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		13	68%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		16	73%	4.12	n. s.	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	79%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		13	63%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	85%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	79%	4.25	n. s.	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		11	52%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		12	58%	4.00	—	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		13	50%	3.76	—	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		12	28%	3.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	35%	3.35	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	20%	4	48%	5	21%	keine Antwort	4%	11	69%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	20%																					
4	48%																					
5	21%																					
keine Antwort	4%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Nägelimoos, Kloten, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 28**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	86%	4.21	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	71%	3.95	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	64%	3.78	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	93%	4.19	↘
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	86%	4.17	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	75%	4.14	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	61%	3.75	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	50%	3.48	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	18%	3	12	43%	4	7	25%	5	2	7%	6	2	7%	0	32%	3.21	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	5	18%																						
3	12	43%																						
4	7	25%																						
5	2	7%																						
6	2	7%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	18	64%	5	3	11%	6	1	4%	0	75%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	18	64%																						
5	3	11%																						
6	1	4%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 8 29% 16 57% 4 14% 3 4 5	0	71%	3.83	↘

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	20	71%	5	7	25%	0	96%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	20	71%																
5	7	25%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	19	68%	5	6	21%	0	89%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	11%																
4	19	68%																
5	6	21%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	14	50%	5	12	43%	0	93%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	14	50%																						
5	12	43%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	12	43%	5	11	39%	0	82%	4.26	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	12	43%																						
5	11	39%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	39%	4	12	43%	5	5	18%	0	61%	3.74	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	11	39%																						
4	12	43%																						
5	5	18%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	43%	5	15	54%	0	96%	4.52	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	12	43%																						
5	15	54%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	14%	3	6	21%	4	13	46%	5	4	14%	6	1	4%	0	61%	3.68	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	4	14%																						
3	6	21%																						
4	13	46%																						
5	4	14%																						
6	1	4%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	29%	4	10	36%	5	5	18%	6	5	18%	0	54%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	29%																						
4	10	36%																						
5	5	18%																						
6	5	18%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	18	64%	5	4	14%	6	2	7%	0	79%	4.00	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	18	64%																						
5	4	14%																						
6	2	7%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	25%	4	20	71%	5	1	4%	0	75%	3.78	↘						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	25%																						
4	20	71%																						
5	1	4%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	61%	5	9	32%	0	93%	4.27	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	17	61%																						
5	9	32%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	10	36%	4	16	57%	5	2	7%	0	64%	3.69	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																
3	10	36%																
4	16	57%																
5	2	7%																

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	12	43%	4	4	14%	5	1	4%	5	7	25%	0	18%	3.06	→
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	11%																									
3	12	43%																									
4	4	14%																									
5	1	4%																									
5	7	25%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	4%	2	4	14%	3	5	18%	4	11	39%	5	2	7%	5	5	18%	0	46%	3.50	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	14%																									
3	5	18%																									
4	11	39%																									
5	2	7%																									
5	5	18%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	6	21%	4	8	29%	5	3	11%	5	7	25%	0	39%	3.50	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	11%																									
3	6	21%																									
4	8	29%																									
5	3	11%																									
5	7	25%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	3	5	18%	4	14	50%	5	4	14%	5	2	7%	0	64%	3.79	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	7%																									
3	5	18%																									
4	14	50%																									
5	4	14%																									
5	2	7%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	4	14%	2	4	14%	3	7	25%	4	6	21%	5	2	7%	5	5	18%	0	29%	3.00	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	4	14%																									
2	4	14%																									
3	7	25%																									
4	6	21%																									
5	2	7%																									
5	5	18%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	5	18%	2	6	21%	3	3	11%	4	5	18%	5	2	7%	5	7	25%	0	25%	2.56	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	5	18%																									
2	6	21%																									
3	3	11%																									
4	5	18%																									
5	2	7%																									
5	7	25%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	2	7%	2	2	7%	3	2	7%	4	10	36%	5	6	21%	5	6	21%	0	57%	4.00	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	2	7%																									
2	2	7%																									
3	2	7%																									
4	10	36%																									
5	6	21%																									
5	6	21%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	82%	4.30	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	71%	4.25	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	4.00	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.20	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	82%	4.13	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	61%	3.71	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	61%	4.18	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	43%	4.08	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	82%	4.43	→



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	5	18%	4	9	32%	5	3	11%	6	8	29%	0	43%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	11%																									
3	5	18%																									
4	9	32%																									
5	3	11%																									
6	8	29%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	14%	3	5	18%	4	8	29%	5	1	4%	6	9	32%	0	32%	3.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	14%																									
3	5	18%																									
4	8	29%																									
5	1	4%																									
6	9	32%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	3	12	50%	4	14	50%	5	8	29%	6	2	7%	0	79%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	7%																									
3	12	50%																									
4	14	50%																									
5	8	29%																									
6	2	7%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	1	4%	3	6	21%	4	9	32%	5	7	25%	6	3	11%	0	57%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	1	4%																									
3	6	21%																									
4	9	32%																									
5	7	25%																									
6	3	11%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	6	21%	3	2	6%	4	14	50%	5	5	18%	6	2	7%	0	68%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	6	21%																									
3	2	6%																									
4	14	50%																									
5	5	18%																									
6	2	7%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	1	4%	3	6	21%	4	9	32%	5	4	14%	6	6	21%	0	46%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	1	4%																									
3	6	21%																									
4	9	32%																									
5	4	14%																									
6	6	21%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	1	4%	3	3	11%	4	8	29%	5	5	18%	6	9	32%	0	46%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	1	4%																									
3	3	11%																									
4	8	29%																									
5	5	18%																									
6	9	32%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	25%	4	7	25%	5	3	11%	6	11	39%	0	36%	3.71	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	25%																									
4	7	25%																									
5	3	11%																									
6	11	39%																									



Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	10	36%	4	9	32%	5	3	11%	0	43%	3.63	↘						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	10	36%																						
4	9	32%																						
5	3	11%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	9	32%	4	11	39%	5	4	14%	0	54%	3.70	↘			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	9	32%																						
4	11	39%																						
5	4	14%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	4%	2	2	7%	3	12	43%	4	5	18%	5	3	11%	0	29%	3.29	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
1	1	4%																						
2	2	7%																						
3	12	43%																						
4	5	18%																						
5	3	11%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	8	29%	4	9	32%	5	4	14%	0	46%	3.65	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	8	29%																						
4	9	32%																						
5	4	14%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	8	29%	4	11	39%	5	3	11%	0	50%	3.74	↘						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	8	29%																						
4	11	39%																						
5	3	11%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	5	18%	4	11	39%	5	6	21%	0	61%	3.94	↘			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	5	18%																						
4	11	39%																						
5	6	21%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	2	7%	2	5	18%	3	7	25%	4	5	18%	5	4	14%	0	32%	3.17	↘
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
1	2	7%																						
2	5	18%																						
3	7	25%																						
4	5	18%																						
5	4	14%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	4	14%	3	6	21%	4	8	29%	5	9	32%	0	61%	3.93	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	4	14%																						
3	6	21%																						
4	8	29%																						
5	9	32%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	4%	2	2	7%	3	8	29%	4	13	46%	5	4	14%	0	61%	3.67	↘
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
1	1	4%																						
2	2	7%																						
3	8	29%																						
4	13	46%																						
5	4	14%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	7	25%	4	12	43%	5	3	11%	0	54%	3.74	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	7	25%																						
4	12	43%																						
5	3	11%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	8	29%	4	10	36%	5	4	14%	6	4	14%	0	50%	3.67	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	8	29%																									
4	10	36%																									
5	4	14%																									
6	4	14%																									
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	6	21%	3	12	43%	4	2	7%	5	6	21%	0	50%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	6	21%																									
3	12	43%																									
4	2	7%																									
5	6	21%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	29%	2	13	46%	3	2	7%	4	5	18%	0	54%	3.71	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	8	29%																									
2	13	46%																									
3	2	7%																									
4	5	18%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	18%	3	9	32%	4	4	14%	5	7	25%	0	46%	3.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	5	18%																									
3	9	32%																									
4	4	14%																									
5	7	25%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	4	14%	4	13	46%	5	1	4%	6	6	21%	0	50%	3.59	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	11%																									
3	4	14%																									
4	13	46%																									
5	1	4%																									
6	6	21%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	14%	2	4	14%	3	9	32%	4	4	14%	5	7	25%	0	46%	3.69	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	14%																									
2	4	14%																									
3	9	32%																									
4	4	14%																									
5	7	25%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	9	32%	3	9	32%	4	4	14%	5	4	14%	0	46%	3.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	9	32%																									
3	9	32%																									
4	4	14%																									
5	4	14%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	4 10 9 3 2 14% 36% 32% 11% 7%	0	43%	3.42	↘



Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	7	25%	3	7	25%	4	6	21%	5	7	25%	0	46%	3.86	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	7	25%																						
3	7	25%																						
4	6	21%																						
5	7	25%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	8	29%	3	10	36%	4	5	18%	5	3	11%	0	54%	3.72	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	8	29%																						
3	10	36%																						
4	5	18%																						
5	3	11%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	18%	3	9	32%	4	8	29%	5	4	14%	0	61%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	5	18%																						
3	9	32%																						
4	8	29%																						
5	4	14%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	4	14%	3	13	46%	4	8	29%	5	4	14%	0	75%	4.05	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	4	14%																						
3	13	46%																						
4	8	29%																						
5	4	14%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	9	32%	3	9	32%	4	3	11%	5	5	18%	0	43%	3.56	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	9	32%																						
3	9	32%																						
4	3	11%																						
5	5	18%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	10	36%	3	8	29%	4	4	14%	5	4	14%	0	43%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	10	36%																						
3	8	29%																						
4	4	14%																						
5	4	14%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	5	18%	3	13	46%	4	5	18%	5	3	11%	0	64%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	5	18%																						
3	13	46%																						
4	5	18%																						
5	3	11%																						
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	4	14%	3	15	54%	4	2	7%	5	4	14%	0	61%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	11%																						
2	4	14%																						
3	15	54%																						
4	2	7%																						
5	4	14%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	9	32%	3	13	46%	4	2	7%	5	2	7%	0	54%	3.59	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	9	32%																						
3	13	46%																						
4	2	7%																						
5	2	7%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	9	32%	3	12	43%	4	2	7%	5	4	14%	0	50%	3.62	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	9	32%																						
3	12	43%																						
4	2	7%																						
5	4	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	25%	4	15	54%	5	2	7%	6	3	11%	0	61%	3.73	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	25%																						
4	15	54%																						
5	2	7%																						
6	3	11%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	1	4%	3	7	25%	4	10	36%	5	8	29%	0	64%	3.88	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	1	4%																						
3	7	25%																						
4	10	36%																						
5	8	29%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	8	29%	4	13	46%	5	6	21%	0	68%	3.86	↘			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	8	29%																						
4	13	46%																						
5	6	21%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	6	21%	5	20	71%	0	93%	4.69	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	6	21%																						
5	20	71%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	10	36%	5	16	57%	0	93%	4.54	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	10	36%																						
5	16	57%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Count	Percentage	3	4	14%	4	14	50%	5	9	32%	6	1	4%	0	82%	4.22	↘
Satisfaction Level	Count	Percentage																			
3	4	14%																			
4	14	50%																			
5	9	32%																			
6	1	4%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	50%	3.87	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	39%	3.47	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	46%	3.71	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	39%	3.44	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	46%	3.71	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	25%	3.14	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	29%	3.23	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	61%	3.76	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	39%	3.50	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	46%	3.75	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	3	15	54%	4	4	14%	5	6	21%	0	68%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	7%																									
3	15	54%																									
4	4	14%																									
5	6	21%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	8	29%	4	11	39%	5	2	7%	6	5	18%	0	46%	3.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	8	29%																									
4	11	39%																									
5	2	7%																									
6	5	18%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	7	25%	4	11	39%	5	1	4%	6	7	25%	0	43%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	7%																									
3	7	25%																									
4	11	39%																									
5	1	4%																									
6	7	25%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	11	39%	5	7	25%	6	5	18%	0	64%	4.11	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	18%																									
4	11	39%																									
5	7	25%																									
6	5	18%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	3	11%	3	9	32%	4	7	25%	5	3	11%	6	4	14%	0	36%	3.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	3	11%																									
3	9	32%																									
4	7	25%																									
5	3	11%																									
6	4	14%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	2 3 4 5 7% 36% 43% 7% 7%	0	50%	3.55	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	25%	4	16	57%	5	3	11%	1	1	4%	0	68%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	25%																						
4	16	57%																						
5	3	11%																						
1	1	4%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	50%	5	13	46%	1	1	4%	0	96%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	50%																						
5	13	46%																						
1	1	4%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	10	36%	5	14	50%	1	1	4%	0	86%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	10	36%																						
5	14	50%																						
1	1	4%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	46%	5	13	46%	2	2	7%	0	93%	4.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	13	46%																						
5	13	46%																						
2	2	7%																						

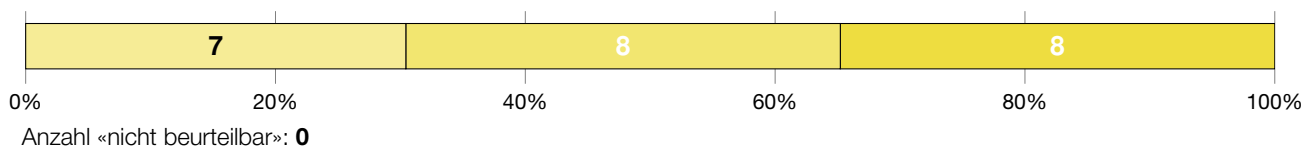
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	15	54%	5	8	29%	1	1	4%	0	82%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	14%																			
4	15	54%																			
5	8	29%																			
1	1	4%																			

Anhang

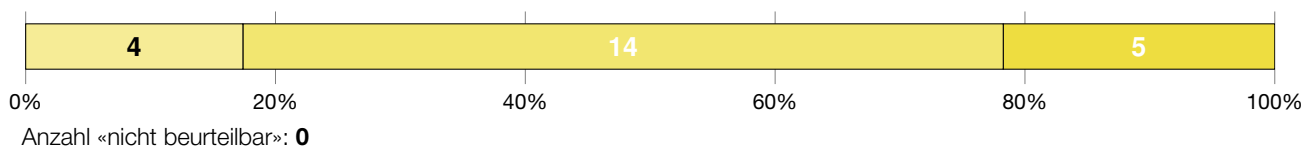
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

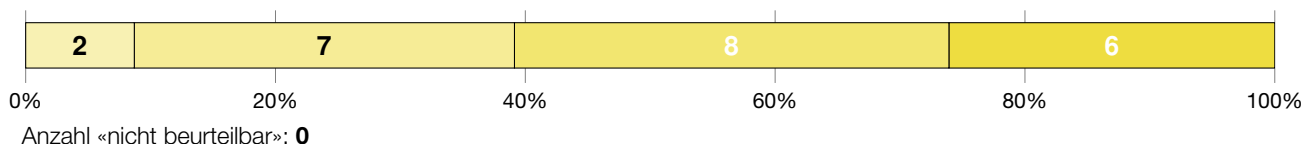
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler*innen. [D2S1]



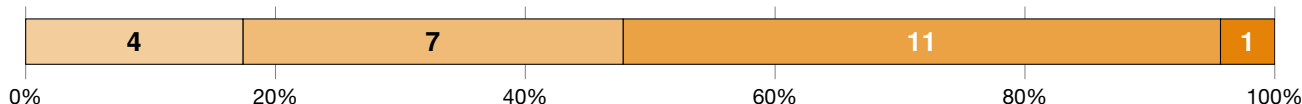
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schüler*innen pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schüler*innen wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schüler*innen wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



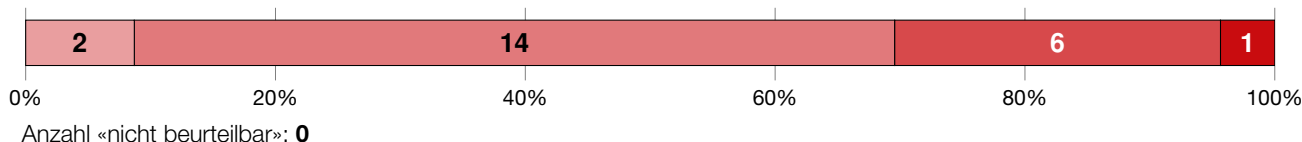
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler*innen verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

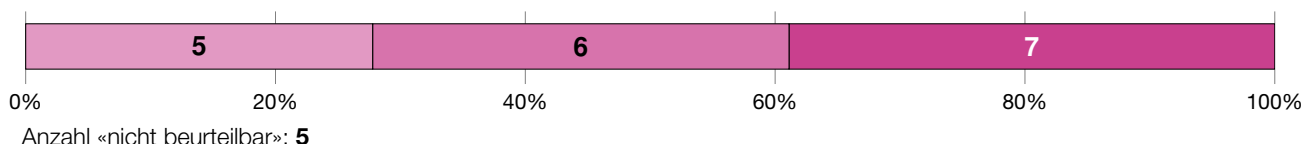


Antwortmöglichkeiten

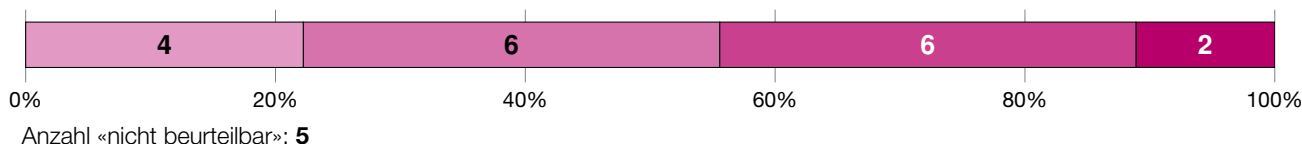
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

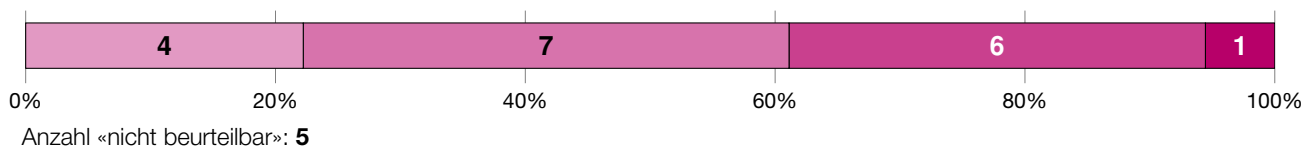
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



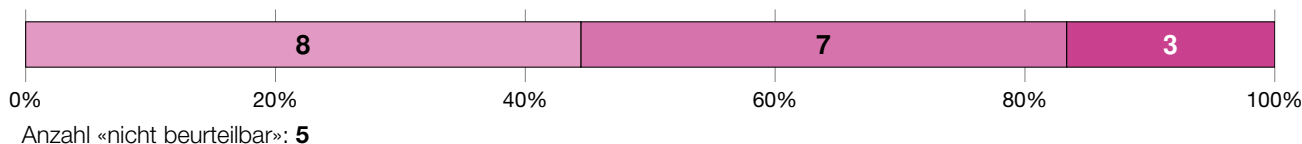
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüler*innen abgestimmt. [D4S1]



Die kognitive Aktivität der Schüler*innen wird unterstützt. [D4S2]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler*innen an. [D4S3]



Antwortmöglichkeiten

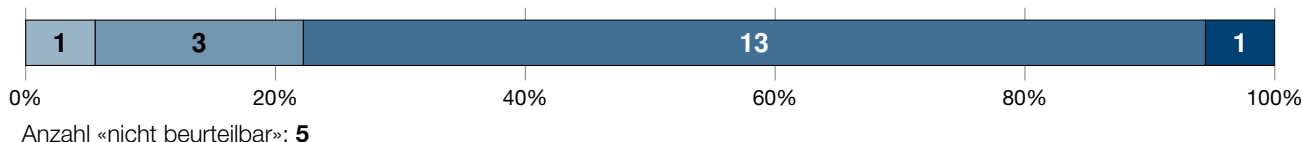
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

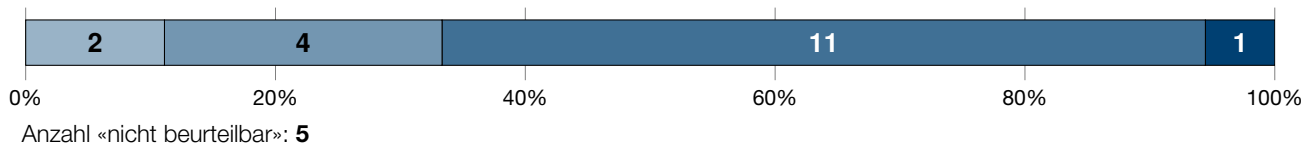
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]

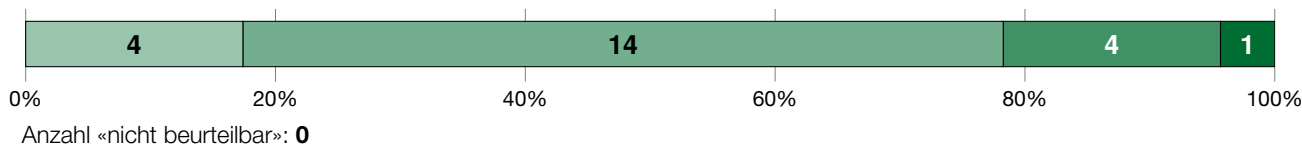


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

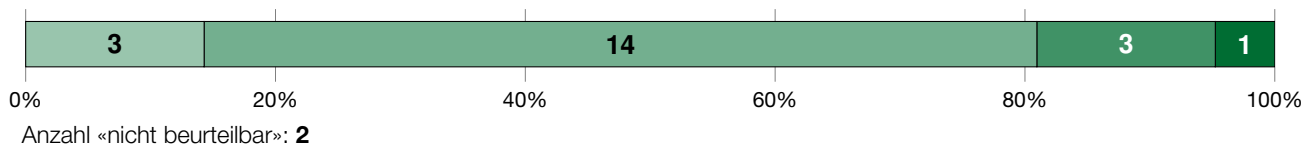
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



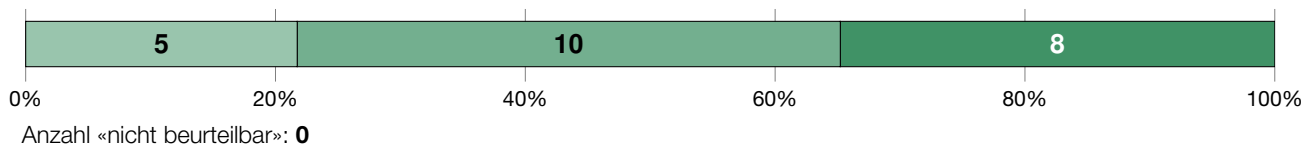
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schüler*innen werden überprüft. [D6S2]



Die Schüler*innen erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

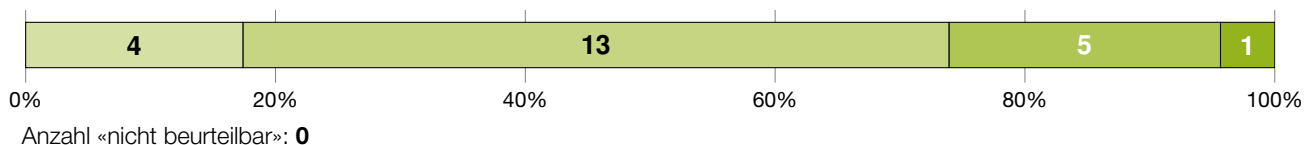
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüler*innen. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüler*innen. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>